

Köln, 4. Juli 2018

NRW-Ministerin Ina Scharrenbach besucht Kölner Quartiere

Köln wächst: Die Bevölkerungsprognose der Stadt Köln erwartet bis zum Jahr 2020 über 1,032 Millionen wohnberechtigte Menschen für die Domstadt. Vor allem bezahlbare Wohnungen werden dringend benötigt. Das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen (MHKBG NRW) unterstützt den Bau durch Förderprogramme wie beispielsweise die Wohnraumförderung: Im Zeitraum von 2018 bis 2022 stehen insgesamt vier Milliarden Euro für den geförderten Wohnungsbau zur Verfügung. Vier gelungene Beispielprojekte für quartiersbezogene Lösungen aus der Arbeitsgemeinschaft Kölner Wohnungsunternehmen e.V. (köln ag) sah sich NRW-Ministerin Ina Scharrenbach am 4. Juli 2018 vor Ort an.

Die Vertreter der gastgebenden Wohnungsunternehmen und -genossenschaften nutzten den Besuch der Ministerin, um über die Herausforderungen des Kölner Wohnungsmarktes, Fragen der Quartiersentwicklung und wohnungspolitische Rahmenbedingungen zu diskutieren.

Ministerin Ina Scharrenbach würdigte die geleistete Arbeit der Wohnungsunternehmen: „Unser Ziel ist, dass die Menschen in Nordrhein-Westfalen bezahlbaren Wohnraum finden können. Dazu leisten die Förderprogramme des Ministeriums einen wichtigen Beitrag. Die Beispiele in Köln zeigen die Projektvielfalt und wie auf die unterschiedlichen Bedürfnisse von Familien sowie älteren, sozial benachteiligten oder Menschen mit Behinderungen eingegangen werden kann.“

VdW-Verbandsdirektor Alexander Rychter betonte: „Die Förderprogramme bieten den Mitgliedsunternehmen des VdW Rheinland Westfalen die Planbarkeit und Verlässlichkeit, die der Wohnungsbau angesichts der aktuellen Herausforderungen auf dem Wohnungsmarkt braucht.“ Das bestätigte Martin Frysch, Geschäftsführer der köln ag und Vorstand der Gemeinnützigen Wohnungsgenossenschaft Köln-Sülz eG : „Die Mischung aus erhöhten Förderdarlehen und Tilgungsnachlässen ergeben gute Rahmenbedingungen, um

bezahlbares Bauen und Wohnen in Köln qualitativ, modern und vielfältig zu realisieren und Quartiere im Neubau und im Bestand bedarfsgerecht zu entwickeln.“

Folgende Wohnungsunternehmen zeigten gelungene Praxisbeispiele für geförderten und quartiersbezogenen Wohnungsbau:

GAG Immobilien AG

- Quartier: „Grüner Weg“
- Inhaltlicher Fokus: mehrfach preisgewürdigtes, urbanes Entwicklungskonzept auf einer ehemaligen gewerblichen Brache in Köln-Ehrenfeld
- Projektinfos: <https://goo.gl/ZqSVyy>

DIE EHRENFELDER Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft eG

- Quartier: „Ossendorfer Gartenhöfe“
- Inhaltlicher Fokus: Bestandsersatzprojekt; frei finanzierte und öffentlich geförderte Wohnungen in Köln-Ossendorf
- Projektinfos: <https://goo.gl/BCMW2Z>

Aachener Siedlungs- und Wohnungsgesellschaft mbH

- Quartier: „Stegerwaldsiedlung“
- Inhaltlicher Fokus: Modernisierung, Aufstockung und Ausbau im Rahmen des EU-Projekts GrowSmarter in Köln-Mülheim
- Projektinfos: <https://goo.gl/MB1HTR>

Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft Köln-Sülz eG

- Quartier: „anton+elisabeth“
- Inhaltlicher Fokus: Umbau- und Neubauprojekt im Denkmalschutz, frei finanzierte und öffentlich geförderte Wohnungen mit Gewerbe und Umnutzung einer Kirche in Köln-Sülz
- Projektinfos: <https://goo.gl/Yd9yye>

Über den VdW Rheinland Westfalen

Dem Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft (VdW) Rheinland Westfalen gehören rund 480 Mitgliedsunternehmen der kommunalen/öffentlichen, genossenschaftlichen, kirchlichen sowie industrieverbundenen/privaten Wohnungs- und Immobilienwirtschaft an. Bei der Bewirtschaftung von mehr als einer Million Wohnungen alleine in Nordrhein-Westfalen agieren sie nachhaltig, sozial- und stadtentwicklungspolitisch verantwortlich und klima- und umweltbewusst. Im Jahr investieren sie kontinuierlich etwa 1,9 Milliarden Euro in ihre Bestände. Etwa jeder fünfte nordrhein-westfälische Mieter lebt in den Wohnungsbeständen der Mitgliedsunternehmen des VdW Rheinland Westfalen.

Über die Arbeitsgemeinschaft Kölner Wohnungsunternehmen

56 Wohnungsunternehmen sowie 14 fördernde Unternehmen aus dem wohnungswirtschaftlichen Dienstleistungsumfeld. Die Wohnungsunternehmen verfügen über einen Bestand von rund 180.000 Wohnungen in der Region Köln. Allein im Kölner Stadtgebiet halten sie einen Anteil von 20 Prozent am gesamten Wohnungsbestand.

Die Gründung der Arbeitsgemeinschaft Kölner Wohnungsunternehmen fand im Jahre 1949 noch unter dem Dach des damaligen Gemeinnützigkeitsgesetzes statt. Mitglieder sind Wohnungsbaugenossenschaften, Wohnungsgesellschaften aus dem kommunalen, kirchlichen und industrieverbundenen Bereich sowie andere Wohnungsunternehmen.

Ansprechpartner für die Presse:

Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland Westfalen

Katrin Stamm
Pressesprecherin
Telefon: 0211 16998-94
E-Mail: k.stamm@vdw-rw.de

Arbeitsgemeinschaft Kölner Wohnungsunternehmen

Beatrix Kastner
c/o GWG Köln Sülz
Telefon 0221 943670-43
E-Mail: info@koelnaq.de